Editorial

Autor(en): **Gschwind-Botteron, Kurt**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **14 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die kette

Schweizerisches Magazin für Drogenfragen

Die kette erscheint viermal jährlich.

Herausgeber:
Die KETTE, Dachverband der privaten thrapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel

Redaktion:
Kurt Gschwind-Botteron

Redaktionsteam:
Christa Binkert-Zerkiebel, Käthi Bieri, Benno Gassmann, Peter Hagemann, Hansjürg Rohner, René Steiner, Lothar Schmid

Graphik, Layout:
Oliver Vischer

Satz: Studio 12 Basel

Druck: Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: Fr. 6.25
Jahresabonnement: Fr. 25.—
Gönner abonnement: Fr. 50.—

Postcheckkonto: die kette, PC 40 – 5370-4 Basel

Adresse: die kette, Nauenstr. 5, 4052 Basel, Tel. 061 / 22 71 00

Spielsucht

Der Autor des Spielsucht-Artikels heisst Toni Amstad. Sein Name ist irrtümlicherweise nicht genannt worden.

Ist AIDS doch heilbar? 3
Europa:
Jugendliche am Rand 6
Kurswechsel in der Drogenpolitik 11
Z.B. Spritzenabgabe 12
Weihnacht:
Zwischen Besinnung und Gesinnung 14
Prophylaxe:
Gesamtes Umfeld soll erfasst werden 18
Eltern plagen Schuldgefühle 19
Der Sucht-Test 20
Diskussion: Die Basler Gasse 25
Methadon:
Aus dem Bundesgericht 27

Zwischen Besinnung und Gesinnung

Liebe Leserinnen und Leser
Wenn Sie diese Ausgabe der kette in Ihren Händen halten, ist die vorweihnachtliche Zeit vorüber. Es ist die Zeit der hohen Festtage. Und vielleicht sind auch sie schon vorbei. Vorbei diese Zeit der Besinnung auch...

* * *

„Weihnachten zwischen Besinnung und Gesinnung". Zu diesem Thema hat der Schriftsteller Fritz H. Dinkelmann für die kette zwei Geschichten geschrieben. Diese Geschichten handeln von Randgruppen. Nicht von Randgruppen, wie wir sie üblicherweise verstehen, nämlich von Süchtigen, Konsumenten von illegalen und legalen Drogen. Die Handelnden sind hier Menschen, die anderen Minderheiten angehören: Soldaten, Polizisten, sogenannte Autonome. Die Soldaten sind Vertriebene, Getriebene. Wie Josef und Maria. – Eine Soldatengeschichte als Besinnungsstück? Krieg als Alltagsrealität auch in dieser Zeit des Friedens, am Friedensfest, an diesem Fest der Befriedung...

* * *

Das vergangene Jahr hat der kette grosse Veränderungen gebracht. Auffälligstes Merkmal: die kette ist gewachsen, hat ihre Seitenzahl verdoppelt. Aber auch inhaltlich ist vieles gewachsen. Das Redaktionsteam hat ein neues Konzept erarbeitet und hält sich bereits an eine straffere und „professionellere" Linie. Thematisch galt unsere besondere Aufmerksamkeit in diesem Jahr dem Ersatzstoff Methadon und der Viruskrankheit AIDS.

Für die nahe Zukunft liegen viele (neue) Themen in der Luft: Projekte ohne Abstinenz-Anspruch, Prophylaxe/Prävention, alternative Ansätze bei der Behandlung von Süchtigen vom Handauflegen bis zur Akupunktur...., Drogenpolitik...

Dass die kette gewachsen ist, verleiht ihr auch mehr Gewicht. Die Verdoppelung der Seitenzahl ist mit grossen Mehrkosten verbunden. Deshalb wird die kette ab 1988 im Abonnement Fr. 30.— kosten.

* * *

Wir sind auch in Zukunft auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen. Denn auch 1988 wird die kette nicht selbsttragend sein. Deshalb wiederholen wir an dieser Stelle noch einmal den

Spendenaufruf

der letzten Nummer! Wenn Sie die KETTE in diesem Jahr finanziell unterstützen (dies noch nicht getan haben) sind wir Ihnen sehr dankbar.

Kurt Gschwind-Botteron